



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

§. 1. Von der Natur deß Tauffs.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834

Andres Capitel.

Von dem ersten Sacrament / dem
Tauff.

Erster Absatz.

Von der Natur des Tauffs.

Was in diesem Sacrament sey zu bedencken.

Die Auflegung der Tauff muß man fünff
Stück beherzigen / die Beschreibung /
Ursachen / Unterscheid / Früchten / Cere-
monien.

II.

Zweyerley Beschreibung der Tauff.

Erstlich hat man die Beschreibung der Tauff /
nach dem Namen: darnach / was sie an ihr selber
ist.

III.

Was dieß Wörtlein / Tauff / bedeute.

Es ist mániglichen bewußt / Baptismus (Tauff)
sey ein Griechisch Wörtlein / welches in der heiligi-
gen Schrift nicht allein das abwáschen bedeutet /
das zu diesem Sacrament gehört / sonder auch als
lerley andere Reinigung / so bißweilen für Leyden
oder Schmerken gebraucht wird. Nichts weni-
ger bedeut es den Kirchenlehrern mit ein jedes leib-
lich wáschen / sonder ein solches / das zu diesem Sa-
crament dienet / vnd nicht ohn sondere gefasste
Wort / vnd derselben Form administriert onnd
vorgehandlet wird.

Ee s

IV. Ob

IV.

Ob auch nicht andere Namen der Tauff vorhanden
seyen.

Noch haben die heilige Vätter die Tauff zu be-
deuten / auch andere Wort gebraucht.

I. Dann S. Augustin bezeugt / sie werd genant
Sacramentum fidei, ein Sacrament des Glau-
bens / angesehen / welche getaufft werden / daß sie
durch auß den ganken Glauben Christlicher Reli-
gion von sich bekennen.

II. Andere aber heissen diß Sacrament illu-
minationem, ein Erleuchtung / darumb / daß un-
sere Herzen erleuchtet vnd bescheinet werden durch
den Glauben / welchen sie bey der Tauff bekenn-
en.

III. Weiter nennet S. Chrysostomus / in ei-
ner seiner Oration an die Getaufften / die Tauff
jeko expurgationem, ein Reinigung / dann wir
sollen durch die Tauff den alten Saurteig außfer-
gen / damit wir seyen ein neuer Teig: jeko ein Be-
gräbnuß: widerumb ein Einpflanzung / vnd auch
ein Creuz Christi.

IV. Warumb es aber S. Dionysius genant
hab Principium sanctissimorum mandatorum, ein
Anfang der heiligsten Gebott / ist auch wol bewust
vnd kundlich. Dann diß Sacrament ist wie ein
Thür / dardurch wir zu der Gesellschaft Christli-
chen Wandels eingehn / vnd dabey ein Anheb ma-
chen / den Göttlichen Gebotten zugehorsamen.

V. Wel

V.

Welches die rechte vnd eigentliche Definition oder Beschreibung sey.

So vil aber die Definition/ oder natürliche Eigenschaft der Sachen belangt / wie wol die in vil massen von den heiliden Lehrern erörtert vnd beschrieben wird / doch scheint zu der Sachen etwas füglich vnd tauglicher seyn / was auß den Worten des Herrn bey S. Johanne / vnd des Apostels an die Epheser davon verstanden werden mag. Dann dieweil der Heyland also spricht: Es sey dann daß einer wider gebohren werd auß dem Wasser vnd dem Geiß / so kan er nicht eingehen in das Reich Gottes: Und der Apostel also von der Kirchen redet: Er reinigte sie / die Kirch / durch das Wasserbad im Wort: Darumb wird die Tauff recht vnd wol also beschriben / daß sie sey ein Sacrament der Widergeburt / durch das Wasser in Krafft des Worts.

VI.

Wie diß Sacrament verricht wird.

Darumb wird diß Sacrament mit Waschen verricht / darzu auch von wegen Einsehung vnser Herrn vnd Heylands sonderliche herrliche Wort nothwendiglich kommen müssen / wie die heilige Väter das zu jeder Zeit gelehret haben / vnd mit lauterer Zeugnuß des heiligen Augustini kan erwiesen werden / da er spricht: Accedit verbum ad elementum, & fit Sacramentum: Das Wort kommet zu dem Element / vnd wird darauff ein Sacrament.

Ande